



Fachweiterbildung „Pflege krebskranker, chronisch-kranker Menschen“

Fatigue – oft gehört, wenig beachtet!

Einführung eines Assessments auf einer radiologischen Station

Kurs 2009/ 2011

Vorgelegt von Fischer, Daniela

am 31.03.2011

Abstract:

Hintergrund:

Während einer Tumorthherapie können diverse Nebenwirkungen die Lebensqualität eines Patienten beeinträchtigen. Doch Fatigue ist das Symptom unter dem die meisten Krebskranken leiden, denn ca.60-90% sind von Müdigkeit betroffen. Trotz dass durch einige pflegewissenschaftliche Studien Fatigue immer mehr in den Fokus gerückt ist, wird die Müdigkeit in der täglichen Pflegepraxis eher weniger beachtet. Auch Patienten thematisieren ihre eigene Wahrnehmung ihrer Müdigkeit nicht, weil sie oft denken, dass es zur Therapie gehört.

Der Stationsalltag lässt es oft nicht zu sich mit den Patienten gezielt über ihre Fatigue-Problematik zu sprechen und der enge Zeitplan macht es schwierig Fatigue und den Ausprägungsgrad zu erfassen. Besteht eine Notwendigkeit Müdigkeit zu erfassen und wenn ja mit welche Assessmentinstrument?

Methodik:

Durch eine ausgedehnte Literaturrecherche in verschiedenen Datenbanken und in onkologischen Standardwerken über Definition, Ursachen, Symptome und Messinstrumente kann man Pflegekräfte schulen und Fatigue wird transparenter. Desweiteren konnte durch die Recherche ein geeignetes Messinstrument gefunden werden um Fatigue zu erfassen.

Ergebnis:

Das Ergebnis ist das Feststellen der Notwendigkeit Fatigue zu erfassen und das Auffinden eines geeigneten Assessmentinstrumentes und die spätere Implementierung des Messinstrumentes auf der radiologischen Station der Uniklinik Heidelberg.

Es ist notwendig Fatigue zu erfassen, da immer mehr Patienten an Krebs erkranken und Fatigue eines der häufigsten und quälendsten Begleitsymptome ist, durch die die Lebensqualität der Betroffenen stark beeinträchtigt wird während der Therapie.

Ein geeignetes Messinstrument ist der Fatigue Assessment Questionnaire, da er deutschsprachig, multidimensional und speziell für tumorbedingte Fatigue entwickelt wurde. Laut prospektiven Studien hat der FAQ in der Validität und Reliabilität gut abgeschnitten.

Fazit:

Die Implementierung des FAQ erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Ziel Fatigue frühzeitig zu erfassen, den Patienten in Bezug auf die Fatigue-Problematik zu informieren, zu beraten und zu schulen, um dann gezielte Interventionsmaßnahmen für mehr Lebensqualität einzuleiten.